

ToDo-Liste ARC+ Vorbereitung - Stand 28.09.2026

Tag	Datum	Uhrzeit	Was ist zu tun?	verant- wortlich	Hilfe/Teil-nahme	Kommentar
"Weiche Vorbereitungsphase"						
	ab sofort		Analyse Wettervorhersagen Etappe 1	Kiki	-	
	06.10.		möglichst Parkkarte für Leihwagen beim Hafenmeister besorgen	Kiki	-	
	ab 08.10.		Einkaufslisten für Proviant erstellen	Kiki	Nici	
	ab 08.10.		Umstauen zur Verbesserung Längstrimm	Kiki	Nici	
	ab 20.10.		Dauerproviant einkaufen und stauen	Kiki	Nici	
"Heiße Vorbereitungsphase"						
Mittwoch	28.10.	09:00	ARC+ Check In, Sicherheitscheck vereinbaren	Kiki	-	Büro öffnet erst um 10:00 Uhr
		???	Sundowner	-	alle	
???	???	???	ARC+ Sicherheitscheck	Kiki	Nici	
Freitag	30. Okt	???	ARC+ Welcome Drinks	-	alle	
Samstag	31.10.	???	Crew vom Flughafen abholen	Nici	Neue Crew	Bitte teilt Eure Ankunftszeiten in Las Palmas mit
Sonntag	01.11.	???	Inselrundfahrt mit Leihwagen	Nici	alle	Bei Interesse
		???	Eröffnungsfeier mit Flaggenparade	-	alle	
Montag	02.11.	???	ARC+ Sextant Workshop	Kiki	Kiki + Uwe	
		???	Apotheke im ARC Village	Nici	Nici	
		???	Crewdinner	Kiki	alle	Optionale Veranstaltung, noch keine Details bekannt
Dienstag	03.11.	???	NYALA aus dem Wasser	Kiki	alle	
		nach Kranen	Unterwasserschiff mit Hochdruckreiniger säubern	Uwe	-	eventuell Sven
		nach Kranen	Anoden Salldrive und Propeller wechseln, Schrauben mit Loctite sichern	Jens	-	
		nach Kranen	Anoden Bugstrahlruder prüfen/wechseln, Schrauben mit Loctite sichern	Jens	-	
		???	Seminar Blauwassersegeln	Kiki	Kiki, Nici, Uwe?	
		???	Sundowner	-	alle	

ToDo-Liste für die Vorbereitung der ARC+, Teil 1

Mittwoch	04.11.	???	Seminar Blauwassersegeln	Kiki	Kiki, Nici, Uwe?	
		morgens	eventuelle Restarbeiten Unterwasserschiff	Uwe	-	
		???	Inselausflug mit Auto???		Jens, Uwe	
		nachmittags	Einkranen, Verholen an Liegeplatz	Kiki	alle	
		???	ARC+ Kostümparty	-	nach Lust	keine Pflichtveranstaltung...
Donnerstag	05.11.	morgens	Sicherheitseinweisung / Demo	Kiki	alle	
		???	Sundowner	-	alle	
Freitag	06.11.	morgens	Navi, Wetter, Wachvorbereitung	Kiki	Uwe	
		nachmittags	Ausführliche Sicherheits- und Technikeinweisung	Kiki	alle	
		abends	ARC+ Farewell Party	-	alle	
Samstag	07.11.	morgens	Rally Check out	Kiki	-	
		morgens	Frischproviant kaufen, evtl. vakuumieren und stauen/einfrieren	Nici	Jens	
		???	Skippers Briefing	Kiki	Kiki, Uwe	
		???	Auto zum Flughafen bringen	Nici	Jens	
Sonntag	08.11.	08:00	Brötchen holen	Jens	jens	
		08:00	Frühstück vorbereiten	Nici	-	
		08:00	Routenplanung (Wetter, PC, Plotter)	Kiki	Kiki+Uwe	
		08:30	Frühstück	-	alle	
		09:00	Frühstück abbacken, Seefest machen, Segel klarlegen	Kiki	alle	
		10:00	Geber Log + Echolot einbauen, Instrumente checken	Kiki	Kiki+Uwe	
		ca. 11 Uhr	Auslaufen, Fender entlüften und verstauen	Kiki	alle	
		13:00	Start	Kiki	alle	

ToDo-Liste für die Vorbereitung der ARC+, Teil 2

Um 19 Uhr geht es frisch geduscht und mit frischem T-Shirt zum Seglerstammtisch, wo es ein paar neue Gesichter gibt. Es wird wieder ein sehr netter Abend. Als ich zurück an Bord bin, ist mal wieder eine der 230V-Sicherungen abgeworfen worden. Ich habe offenbar mal wieder mit Induktionskochplatte, Airfryer, Klimaanlage, Boiler und Gefrierbox zu viel Strom aus dem Netz ziehen wollen. Blöd ist, dass die 230V-Verbraucher beim Abwerfen der Sicherung nicht ausgehen, weil der Wechselrichter sie weiter mit Strom versorgt.

Im Ausräumen der begehbaren Backskiste habe ich ja inzwischen Übung; eine halbe Stunde später läuft alles wieder. Für die Zukunft sollte ich vor dem Kochen wohl zumindest den Boiler und die Klimaanlage ausschalten, wenn ich AirFryer und Induktionskochplatte gleichzeitig nutzen möchte.

Gegen Mitternacht ist alles wieder an seinem Platz und der Skipper liegt müde und durchgeschwitzt in seiner Koje...

Dienstag, 29.09.:

Heute ist der 26. Hafentag in Las Palmas. So langsam wird es wirklich langweilig. Immer wieder denke ich darüber nach, was ich noch für die vielen tausend Meilen vor uns am Boot verbessern sollte.

Die erst letzte Woche frisch lackierte Klobrille zeigt schon wieder erste Verschleißerscheinungen in der neuen Lackschicht. Doch mehr als hundert Euro für eine neue auszugeben, die ja auch nicht haltbarer wäre, sehe ich absolut nicht ein. Ich stöbere bei Amazon und finde tatsächlich eine Duroplast Sitzgarnitur, die auf das Jabsco-WC passen müsste. Kostet mit Soft-Close gerade mal 40 Euro.

Nici meint, dass sie die auch noch in das vor ein paar Tagen zugebuchte und als „Tauchgepäck“ deklarierte Sportgepäck bekommt. Ich freue mich sehr, dass ich jetzt nur noch eine Woche ohne meine Frau an Bord bin. Zugegebenermaßen habe ich die ersten Tage ihrer Abwesenheit durchaus auch zumindest teilweise genossen, weil ich viel Zeit für mich und die Dinge hatte, die mir im Kopf rumgingen.

Nach drei Wochen Trennung vermissen wir uns inzwischen jedoch sehr. Es ist einfach viel schöner, wenn man seine Gedanken mit einem geliebten Menschen teilen und diskutieren kann. Auch das Einschlafen und Aufwachen ist mit dem Partner viel schöner.

Am Nachmittag mache ich mir Gedanken über die Anbindung von Toppnanten, Niederholern und Brassen an den Spinnakerbäumen. Derzeit lassen die sich nur in 4mm Dyneemaloops am Spibaum einhängen, die man nur wechseln kann, wenn man die Klauen aus den Bäumen nimmt. „Auf die Schnelle“ geht das jedenfalls nicht, deshalb muss hier eine Lösung gefunden werden, die den durch die Schnappschäkel der oben genannten Leinen entstehenden Verschleiß reduziert.

Mit dem gestern bei Rolnautic gekauften Gurtband nähe ich ein paar Loops mit zwei Schlingen zum Einhängen der Leinen, die erst über den Spibaum gestülpt und dann durch die vorhandenen Dyneemaloops gezogen werden, damit der Gurtbandloop nicht axial auf dem Spibaum verrutschen kann. Ich glaube, dass das ganz gut funktionieren sollte.



Statt in die grauen Loops an den Klauen werden Toppnant, Niederholer und Brasse nun in die selbstgenähten Gurtbandschlaufen gehängt, die sich leicht austauschen lassen. Die grauen Loops nehmen jetzt kaum noch Last auf und verhindern nur das axiale Verschieben der weißen Schlaufen.

Mittwoch, 30.09.:

Heute habe ich mit Frank von der Contest 34 „Maxim“ einen netten Frühstücksgast an Bord, der für den heutigen Nachmittag anlässlich seines 65. Geburtstages die „Stammbesatzung“ des deutschen Stammtisches ins zu einem Umtrunk in eine Kneipe an der Playa de Las Canteras eingeladen hat. Mit dem Fahrrad sind es drei Kilometer zu dem Wirtshaus, Google Maps weist auf eine „sehr starke Steigung“ hin. Um kurz vor drei mache ich mich auf den Weg und wundere mich darüber, dass die Steigung eher harmlos ist.

Das „100 Mantaditos“ ist ein cooler Laden, man sitzt direkt an der Strandpromenade, wo jeder, der gesehen werden will, vorbeiflanziert. Direkt gegenüber beginnt der fast vier Kilometer lange Sandstrand von Las Palmas. Statt bedient zu werden, muss man sich Speis und Trank selbst holen, was zu entsprechend günstigen Preisen führt.

Ein halber Liter Bier vom Fass kostet statt der 3,90 Euro am Hafen nur 2,50 Euro. Frank läuft ungezählte Male, stellt sich brav in die teilweise zehn Meter lange Schlange an der Tränke, und holt soviel Bier, wie er tragen kann. Nach dem vierten Bier will ich eigentlich aussteigen und zurück an Bord, doch der Gastgeber lässt mich nicht und versorgt mich weiter mit einem Bier nach dem anderen.



*Ein Prost auf das Geburtstagskind Frank (mit weißer, umgedrehter Basecap, links neben mir).
Neu in der Runde - mit roten Pfeilen von links nach rechts: Jörg, Conny, Martin*



Sonnenuntergang im „100 Mantaditos“

Ab zehn Uhr am Abend sitzen wir nur noch in einem überschaubaren kleinen Kreis vor der Kneipe. Um viertel nach elf bekommen wir die letzte Runde, dann werden die Zapfhähne hochgedreht. Wir schwingen uns auf unsere Fahrräder und begeben uns auf den Heimweg, machen aber noch einen Stopp beim angeblich besten Döner-Laden der Insel. Tatsächlich ist die Dönerrolle wirklich gut und stärkt mich für den Rückweg.

Kurz vor dem Hafen fährt einer aus der Truppe (der Name ist der Redaktion bekannt...) auf gerader Strecke in das Gelände, das die etwas höher gelegene Hafenpromenade vom Strand trennt. Es kommt zum Sturz, der zum Glück recht glimpflich abgeht. Ich fuhr zu dem Unfallzeitpunkt etwa sieben bis zehn Meter hinter dem Unfallfahrer, der bewegungslos wie eine Schildkröte auf dem Rücken auf dem schmalen Radweg lag.

Eine Vollbremsung meinerseits hat wohl das Schlimmste vermieden, ohne wäre ich nicht nur ebenfalls schwer gestürzt, sondern mutmaßlich auch noch über das Unfallopfer gefahren. Zum Glück kommt der Fahrer schnell wieder zu sich und auf die Beine und ist wohl mit ein paar blauen Flecken und klirrenden Schürfwunden davongekommen. Ich selbst bin mit dem Schrecken zurückgekommen und heilfroh, dass mein Bronco heute so brav und folgsam war...

Donnerstag, 01.10.:

Noch vor dem Frühstück schaue ich nach dem Bewuchs auf dem Unterwasserschiff und den Anoden am Saildrive und Propeller. Der Algenbewuchs hat in den letzten zwei Wochen erheblich zugenommen und auch die Anoden müssen vor der ARC+ in jedem Fall gewechselt werden.

Ich merke, dass ich doch noch ein wenig angeschlagen bin und spare mir die eigentlich nötige Schleifschwamm-Bearbeitung des Unterwasserschiffes, werde das aber auch in den nächsten Wochen zumindest im Auge behalten.

Gestern habe ich erfahren, dass gleich zwei Boote, die annähernd zeitgleich mit uns über die Kapverden Richtung Karibik aufbrechen wollten, den Plan wegen des „Super-El Nino“ um ein Jahr verschieben werden.

Ich mache mich mit der Hilfe der künstlichen Intelligenz im Internet an die Recherche und versuche die wahrscheinlichen Folgen dieses Wetterphänomens auf unsere Pazifik-Reise im nächsten Jahr herauszubekommen.

So wie es aussieht ist auf unserer Route von Panama über die Galapagosinseln, Marquesas und Tuamotus, Gesellschaftsinseln nach Neuseeland die Auswirkungen nicht so stark sein wie im Nordwestpazifik. Auf unserer Route ist wohl mit schwächeren Passatwinden und dementsprechend längerer Reisedauer und deutlich mehr Squalls zu rechnen.

Sicherheitshalber möchte ich darüber aber auch noch mit Sebastian Wache von Wetterwelt und Ralf Brauner, Professor für Meteorologie sprechen. Ich möchte wissen, ob es sich bei den Reiseverschiebungen um Hysterie oder sinnvolle Entscheidungen handelt. Mit Sebastian bin ich für morgen zum Telefonieren verabredet, von Ralf habe ich noch keine Antwort.

Um 19 Uhr sind Björn und ich bei Miro und Juli auf dem Katamaran zur italienischen Fischsuppe eingeladen. Die beiden haben ganz hervorragend gekocht. Dazu gibt es Wein und Bier, doch nach dem gestrigen Exzess verweigere ich heute die Aufnahme von alkoholischen Getränken. Um viertel nach acht gehe ich auf die NYALA zurück und gucke noch ein wenig Fernsehen, bevor ich nüchtern und zufrieden auf die Kojen gehe.